

GEMEINSAMES FACHCURRICULUM

RECHT und WIRTSCHAFT

1. Biennium WFO und TFO

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte		Querverweise zu anderen Fächern	Bezug zu fachspezifischen Kompetenzen	Bezug zu übergreifenden Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
		1. Klasse	2. Klasse				
Recht							
die Kennzeichen des objektiven Rechts und der subjektiven Rechte erklären und auf konkrete Beispiele anwenden	Einteilung und Aufgaben des Rechts, Rechtssubjekte	Was ist Recht? Recht und Gerechtigkeit Rechtsnormen und andere Normen. Aufgaben des Rechts. Objektives und Subjektives Recht. Rechtssubjekte		Katholische Religion	K1, K3		An Fallbeispielen Ordnungs-, Schutz- und Friedensfunktion des Rechts aufzeigen
Rechtsquellen unterscheiden, hierar-	Rechtsquellen und Stufenbau der Rechtsordnung	Entstehungsquellen			K1, K3		Arbeiten mit dem Zivilgesetzbuch

chisch ordnen, auf- finden und anwen- den		Erkenntnisquel- len Stufenbau der Rechtsordnung					
sich der grundlegen- den verfassungsmä- ßigen Rechte und Pflichten bewusst sein und Chancen des persönlichen En- gagements abschät- zen	Rechte, Pflichten und Mitbestim- mung	Mitbestimmung in der Schule Schulordnung Schülercharta	Grundrechte und Grund- pflichten der Bürger	Geschichte	K1, K2, K3		Gruppenarbei- ten anhand der Schülercharta und der Verfas- sung
Aufbau, Aufgaben und Zusammenwir- ken der staatlichen Organe erklären und die Besonderheiten der Autonomie Süd- tirols aufzeigen	allgemeine Staats- lehre, Italienische Verfassung und Au- tonomiestatut		Merkmale des Staates Gewaltentei- lung Staats- und Re- gierungsformen Parlament Regierung Präsident der Republik Autonomiestatut	Geschichte, Italie- nisch	K1, K3		Interaktives Un- terrichtsge- spräch

die Struktur, Ziele und Einflussmöglichkeiten europäischer und internationaler Organisationen in den Grundzügen beschreiben und abgrenzen	europäische und internationale Institutionen und Organisationen		EU Sonstige politische, wirtschaftliche und soziale Organisationen	Geschichte, Geographie	K1, K2, K3		Internetrecherche
sich mit dem Bewerbungsprozess in allen Teilen befassen, den Europäischen Lebenslauf verfassen und persönliche Bewerbungsstrategien entwickeln	Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt, Europäischer Lebenslauf und Bewerbung		Bewerbungsgespräch Bewerbungsschreiben Europäischer Lebenslauf	Betriebswirtschaftslehre	K1, K2, K3		Ausarbeitung des Vordrucks in Einzelarbeit
Wirtschaft							
die Grundlagen, Grenzen und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns erkennen, kritisch reflektieren und ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten entwickeln	Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter, Wirtschaftssubjekte, ökonomisches Prinzip	Einkommen, Konsum und Sparen in der Familie Bedürfnisse und Güter Verantwortungsbewusstes		Katholische Religion, Betriebswirtschaftslehre, Geschichte	K2, K3		Schüler tragen Beispiele aus ihrem Erfahrungsbereich vor

		<p>Verbraucher- verhalten</p> <p>Wirtschaftssub- jekte</p> <p>Geschichtliche Entwicklung der Wirtschaft und des Geldes</p> <p>Ökonomisches Prinzip</p>					
<p>die gesellschaftliche Bedeutung der Pro- duktionsfaktoren er- fassen und wert- schätzen sowie im eigenen Umfeld ver- antwortungsbe- wusst mit Ressour- cen umgehen</p>	<p>volkswirtschaftliche Produktionsfakto- ren</p>	<p>Produktionsfak- toren: Boden, Arbeit, Kapital</p> <p>Knappheit der natürlichen Ressourcen</p>		<p>Geographie</p>	<p>K2, K3</p>		<p>Geführtes Un- terrichtsge- spräch, Partner und Gruppenar- beit</p>
<p>Statistiken und Gra- fiken analysieren und interpretieren und anhand der volkswirtschaftli- chen Gesamtrech-</p>	<p>Wirtschaftskreis- lauf und Sozialpro- dukt</p>	<p>Einfacher Wirtschaftskreis lauf</p>	<p>Erweiterter Wirtschafts- kreislauf</p> <p>BIP</p>	<p>Mathematik</p>	<p>K2, K3</p>		<p>Interpretation verschiedener Statistiken</p>

<p>nung zur wirtschaftlichen Entwicklung Stellung nehmen</p>			<p>Volkseinkommen</p> <p>Wirtschaftswachstum</p>				
<p>die Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage benennen, deren Wechselwirkung erkennen und grafisch darstellen</p>	<p>Markt und Preisbildung</p>	<p>Angebot und Nachfrage</p> <p>Gleichgewichtspreis</p>		<p>BWL, Mathematik</p>	<p>K2, K3</p>		<p>Rechenbeispiele</p>
<p>Wirtschaftssysteme und Marktformen vergleichen, Vor- und Nachteile benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen</p>	<p>Wirtschaftssysteme und Marktformen</p>	<p>Marktformen</p> <p>Freie Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Planwirtschaft</p>		<p>Geschichte</p>	<p>K2, K3</p>		<p>Vergleich verschiedener Systeme anhand von Fallstudien</p>
<p>die Rechtsformen unterscheiden und das unternehmerische Handeln in diesem Zusammenhang reflektieren und auf Fallbeispiele anwenden</p>	<p>Rechtsformen der Unternehmen</p>		<p>Einzelunternehmen</p> <p>Personengesellschaften</p> <p>Kapitalgesellschaften</p>	<p>Betriebswirtschaftslehre</p>	<p>K2, K3</p>		<p>Schülervorträge</p>

<p>Instrumente der wirtschaftlichen und geldpolitischen Steuerung benennen sowie Wechselwirkungen und Einflüsse konjunktureller Maßnahmen auf die Wirtschaftsindikatoren aufzeigen</p>	<p>Grundzüge der Geld- und Wirtschaftspolitik</p>		<p>Magisches Viereck</p> <p>Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>		<p>K2,K3</p>		<p>Gruppenarbeiten und Diskussionen</p>
<p>die Besonderheiten des Wirtschaftsraums Südtirol anhand von aktuellen Daten erklären</p>	<p>Wirtschaft Südtirols</p>	<p>Wirtschaftliche Struktur Südtirols</p>		<p>Geographie</p>	<p>K2,K3</p>		<p>Arbeit mit der Südtiroler Wirtschaftszeitung</p>